



Kaufungen, November 2014

Ideenpapier der Grünen Linken Liste zur  
Planungskommission 24. November 2014  
Verkehr

## **Situation**

Die kommunalen Finanzen werden so zusammengestrichen, dass freiwillige Leistungen kaum noch zu finanzieren sind und wenn, dann gegeneinander konkurrieren. Die Gemeindevertretung beschließt z.B. 2013 die Erarbeitung eines Radwegkonzeptes, aber Mittel kann sie keine bereitstellen, um ein Fachbüro zu beauftragen, so dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung mit ihren Fähigkeiten gefragt sind.

Innovative Ideen können nur umgesetzt werden, wenn sie entweder nichts kosten, sich schnell amortisieren oder die Kosten auf die Bevölkerung verlagert werden können.

Eine Reduzierung des Automobilverkehrs wäre nötig, damit die Gemeinde Klimaschutzziele einhalten kann. Hierzu ist neben strukturellen Unterstützungen auch ein Bewusstseinswandel nötig, sowohl bei der Bevölkerung wie auch bei den politisch Handelnden. Nötig wäre ein gemeinsame und geteilte Erklärung, dass Anstrengungen unternommen werden, um den Individualverkehr zu reduzieren.

Die Maßnahmen E1 – E14, des Klimaschutzkonzeptes, sollten von der Planungskommission nochmals einzeln überprüft werden. Welche sind wie und wann umsetzbar? Was sind Hinderungsgründe? Was kann gemacht werden, damit es funktioniert?

## **Zu Fuß**

Erschließung „Kultureller Punkte“ als Fußverbindungen. Ausbau der Kaufunger Spaziergänge und Rundwege. Einerseits als touristische Weiterentwicklung, andererseits als Anreiz für das Zu-Fuß-Gehen.



Mehr Sitzbänke. Ältere Menschen benötigen mehr Pausen. Wenn es dafür gute Möglichkeiten gibt, dann führt das zu Bewegung. Die Ergänzung mit einem Spielplatz für Ältere bietet sich an.

Fußwegbeschilderung vom Wolfsberg bis zur Alm (Waldstrecke)

Flaniermeile Leipziger Straße. Die Menschen auf die Straße locken. Flaniermeile aktiv bewerben.

Zufahrt Edekamarkt verbessern. Hier wurde nur an die Autos gedacht. Markierungen anbringen.

### **Mit dem Rad**

Erschließung „Kultureller Punkte“ als Radwegeverbindungen (z.B. Buschbreite bis Reithof Althans nach Windhausen)

Anschlüsse an Premium-Radweg

Radwegbeschilderung vom Wolfsberg bis zur Alm (Waldstrecke)

Radweg Kaufungen – Lohfelden im Auge behalten.

Lückenschluss Herkules-Wartburg. Auch wenn es sinnvoller wäre, den Weg entlang der Kreisstraße zu führen, sollte die Beschilderung für den Dettenbornsweg noch verbessert werden.

Informationen über Dienstfahrrad streuen. Die Gemeindebediensteten gewinnen. Die Kaufunger Unternehmen darüber informieren. Dienstfahrrad leasen. Informationsveranstaltung anbieten. (<http://www.jobrad.org> oder <http://www.leaserad.de/>)

Die Gemeindevertretung: Mit dem Rad zur Sitzung. Reduzierung des Verkehrs. Vorbildfunktion.

Anzahl der Radabstellanlagen entlang der Leipziger Strasse überprüfen und ggf. erhöhen. Aber auch die gesamte Gemeinde ansehen. Gemeinsame Aktion mit Unternehmen und Läden und Schulen aus Kaufungen.



## **Mit der Straßenbahn**

Vertragssituation analysieren.

Gelingt durch das Kassel-Plus-Ticket ein Umstieg. Ist das steigerungsfähig? Durch welche Maßnahmen? Mehr Bewerbung auf Veröffentlichungen der Gemeinde.

## **Mit dem PKW**

Verkehr vermeiden. Hierzu wäre ein Bekenntnis der Gemeinde, dass es gemeinsam begrüßt wird, wenn die Verkehrsmenge in Kaufungen mit dem PKW abnimmt, hilfreich. „Weniger Automobilverkehr in Kaufungen“.

Bei allen Planungen und Entscheidungen überprüfen und öffentlich darstellen, welche Auswirkungen auf den Verkehr eine Entscheidung hat.

Umstellung auf Elektroautos fördern. Elektrotankstelle im Ort.

Carsharing. Nicht auf den Starttermin (z.B.) Frühjahr 2015 warten, sondern jetzt schon bewerben. Voranträge der Mitgliedschaft können bei der Gemeinde eingereicht werden. Standorte jetzt schon bekannt machen.

Die Parksituation in der Oberkaufunger Altstadt ist nicht optimal. Wirklich verbessert werden kann dies nur durch eine Reduzierung der Fahrzeuge.

Mitnahmepunkte. An der Leipziger Straße beim Rewe in Niederkaufungen, beim Edeka, vor dem Rathaus in Oberkaufungen, bei der DRK Klinik, vor dem Museum, an der Niesterstrasse (Einfahrt zur Straßenbahn) werden Mitnahmepunkte eingerichtet. Auf dem Boden werden 1 qm große weiße Quadrate gemalt. Wer dort steht, möchte in Kaufungen mitgenommen werden. „Wir nehmen uns mit!“ Das Angebot kann von allen genutzt werden. Solche Ideen sind auch eine demographische Notwendigkeit.

Ideenwettbewerb: Wie kann PKW Verkehr reduziert werden?

Bürgerbus. Zusammenarbeit mit der BDKS suchen. Vielleicht können die das anbieten.